



SCHMITZLER STARTSYSTEME



Rückenstarthilfe

Produktbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Mobile Rückenstarthilfe – Schwimmsport	3
2. Anwendungsbereiche der Rückenstarthilfe	3
3. Vorteile der Rückenstarthilfe	3
4. Ausstattung der Rückenstarthilfe	3
5. Ausführung	3
6. Installationsvoraussetzungen	3
7. Montage	4
7.1. Montage auf Startsockel	4
7.2. Montage auf Startplatte von Schmitzler-Startsysteme	4
7.3. Montage auf Startplatte von Schmitzler-Startsysteme	5
8. Bedienung	6
8.1. Grundeinstellung des Keils	6
8.2. Verstellung des Startkeils nach unten (Ausgang Null-Lage)	6
8.3. Verstellung des Startkeils nach oben (Ausgang Null-Lage)	6
8.4. Fehlstellung	7
8.5. Klemm- und Quetschgefahr	7
9. Material und Ausstattung	7
9.1. Maße und Gewicht	7
10. Zusätzliche Informationen	7

1. Mobile Rückenstarthilfe – Schwimmsport

Dem Rückenstart kommt in heutigen Schwimmsportwettbewerben eine zunehmende Bedeutung zu. Ein optimierter Rückenstart ermöglicht es schon in der Anfangsphase des Rennens deutliche Zeitvorteile zu erzielen. Unser Rückenstarthilfe-System ist konzipiert den Rückenstart bzw. Rückenstarttechnik des Wettkämpfers zu verbessern. Vornehmlich zu Trainingszwecken ist die Rückenstarthilfe ausgerichtet. In der Zukunft ist geplant das Startsystem auch bei nationalen und internationalen Sportwettbewerben z. B. Schwimmen, Triathlon, Rettungsschwimmen etc. einzusetzen. Dank einer einfachen Installation kann die Rückenstarthilfe überdies mobil angewendet werden.

2. Anwendungsbereiche Rückenstarthilfe

Die Rückenstarthilfe lässt sich in Hallenbädern und Freibädern zu Rückenstarttrainingszwecken oder bei Wettkämpfen verwenden.

3. Vorteile der Rückenstarthilfe

Wettkämpfer erzielen bessere Startzeiten durch eine optimierte Absprungtechnik. Mit einer verbesserten Starttechnik erreichen Wettkämpfer bei gleichbleibendem Kraft- und Wassertrainingsaufwand gegebenenfalls schnellere Endzeiten.

4. Ausstattung der Rückenstarthilfe

1 Grundgestell mit Mimik, seitliche Block-Justierung, 2 Steckbolzen, 2 Verlier Schutz für Steckbolzen, 2 Gurte mit Fein-Justierung, 1 Absprunkeil, 1 Antirutschlaminatfolie (Klasse "C")

5. Ausführung

Folgende Regelwerke wurde bei der Auslegung herangezogen und berücksichtigt:



FINA Facilities Rules -Part X- 2017-2021; FR 2.7

DSV Bauvorschrift 1. Auflage 05/12 Korrektur 08/2017; BA 2.8

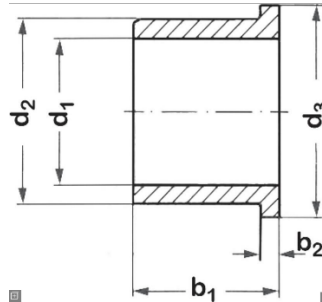
6. Installationsvoraussetzungen



Die gesetzlichen Bauvorschriften sind zu beachten und die gültigen Normen zu berücksichtigen. Die statischen und baulichen Voraussetzungen sind vorher zu prüfen und ggf. sollte hier ein Sachverständiger hinzugezogen werden. Dies ist nicht Gegenstand von Schmitzler-Startsysteme. Auch für den temporären Einsatz des Startsystems bedarf, in der Regel der Zustimmung des Trägers. Damit die Rückenstarthilfe auf dem Startsockel montiert werden kann, müssen in den Startsockel Steckbuchsen eingebracht werden (Abb.1). Diese Buchsen sind für den korrekten Sitz, Halt und die Lage der Rückenstarthilfe notwendig. Eine Anwendung ohne den Einsatz dieser Buchsen ist nicht zulässig, Ausnahme die Rückenstarthilfe wird als System mit Schmitzler-Startsysteme verwendet. Hier sind die Positionierungsbohrungen schon in die Startplatte eingebracht.

Vor der Nutzung ist der korrekte Sitz der Bolzen zu prüfen, um eventuelle Schäden am Startsockel oder Verletzungen zu vermeiden. Die Rückenstarthilfe darf auf keinem Fall mit nur einem oder keinem Sicherungsbolzen verwendet werden!

Abb. 1



Buchse aus Kunststoff oder 1.4571

7. Montage

7.1. Montage auf Startsockel

Die Rückenstarthilfe ist über den Startsockel überzustülpen. Anschließend wird die Rückenstarthilfe in ihrer Position ausgerichtet und mit den beiden Sicherungsbolzen (Abb. 2) am Startsockel fixiert.

Dabei ist darauf zu achten, dass die selbstsichernden Bolzen komplett durchgesteckt werden und einrasten. Zur sicheren Nutzung der Rückenstarthilfe müssen beide Bolzen* (rechts und links) angebracht werden. Vor der Nutzung ist der korrekte Sitz der Bolzen zu prüfen (Abb. 3), um eventuelle Schäden am Startsockel oder Verletzungen zu vermeiden. Die Rückenstarthilfe darf auf keinem Fall mit nur einem oder keinem Sicherungsbolzen verwendet werden

***Die Rückenstarthilfe von Schmitzler-Startsystem muss immer mit den zwei selbstsichernden Bolzen am Startsockel befestigt werden. Alle anderen Befestigungsarten sind bei der Steckvariante nicht zugelassen.**

7.2. Montage auf Startplatte von Schmitzler-Startsysteme

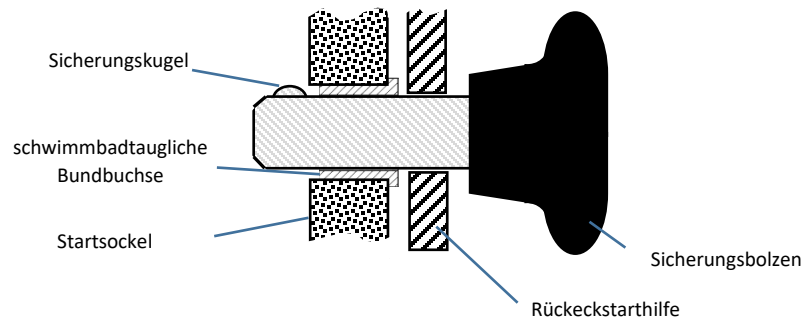
Die Rückenstarthilfe ist über den Startplatte von Schmitzler-Startsysteme überzustülpen. Anschließend wird die Rückenstarthilfe in ihrer Position ausgerichtet und mit den beiden Sicherungsbolzen (Abb. 2) am Startsockel fixiert.

Dabei ist darauf zu achten, dass die selbstsichernden Bolzen komplett durchgesteckt werden und einrasten. Zur sicheren Nutzung der Rückenstarthilfe müssen beide Bolzen* (rechts und links) angebracht werden. Vor der Nutzung ist der korrekte Sitz der Bolzen zu prüfen (Abb. 3), um eventuelle Schäden am Startsockel oder Verletzungen zu vermeiden. Die Rückenstarthilfe darf auf keinem Fall mit nur einem oder keinem Sicherungsbolzen verwendet werden

***Die Rückenstarthilfe von Schmitzler-Startsystem muss immer mit den zwei selbstsichernden Bolzen am Startsockel befestigt werden. Alle anderen Befestigungsarten sind bei der Steckvariante nicht zugelassen.**

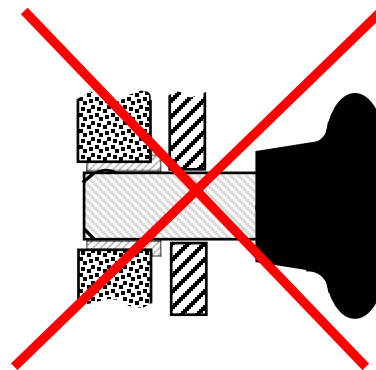
Beschreibung und richtiger Verbau

Abb. 2



falscher Verbau

Abb. 3



7.3 Montage auf Startplatte von Schmitzler-Startsysteme

Für die richtige Montage ist der jeweilige Bediener (Trainer, Übungsleiter usw.) verantwortlich. Für die bauliche Festigkeit des Startsockels ist der Anwender verantwortlich und muss dies vorher prüfen.

Schäden die durch bauliche Mängel, ungeeignete Startsockel und falsche Handhabung sind nicht Gegenstand von Schmitzler-Startsysteme. Bei fachgerechter Anwendung des Zurrgurtes ist die Startplatte fest am Startsockel montiert und somit gegen Verrutschen oder Kippen gesichert.

Die Rückenstarthilfe darf niemals mit einem oder keinem selbstsichernden Steckbolzen verwendet werden. Die Steckbolzen müssen immer am System anhängen. Auch dürfen keine anderen Bolzen als die von Schmitzler-Startsystem mitgelieferten Bolzen verwendet werden.

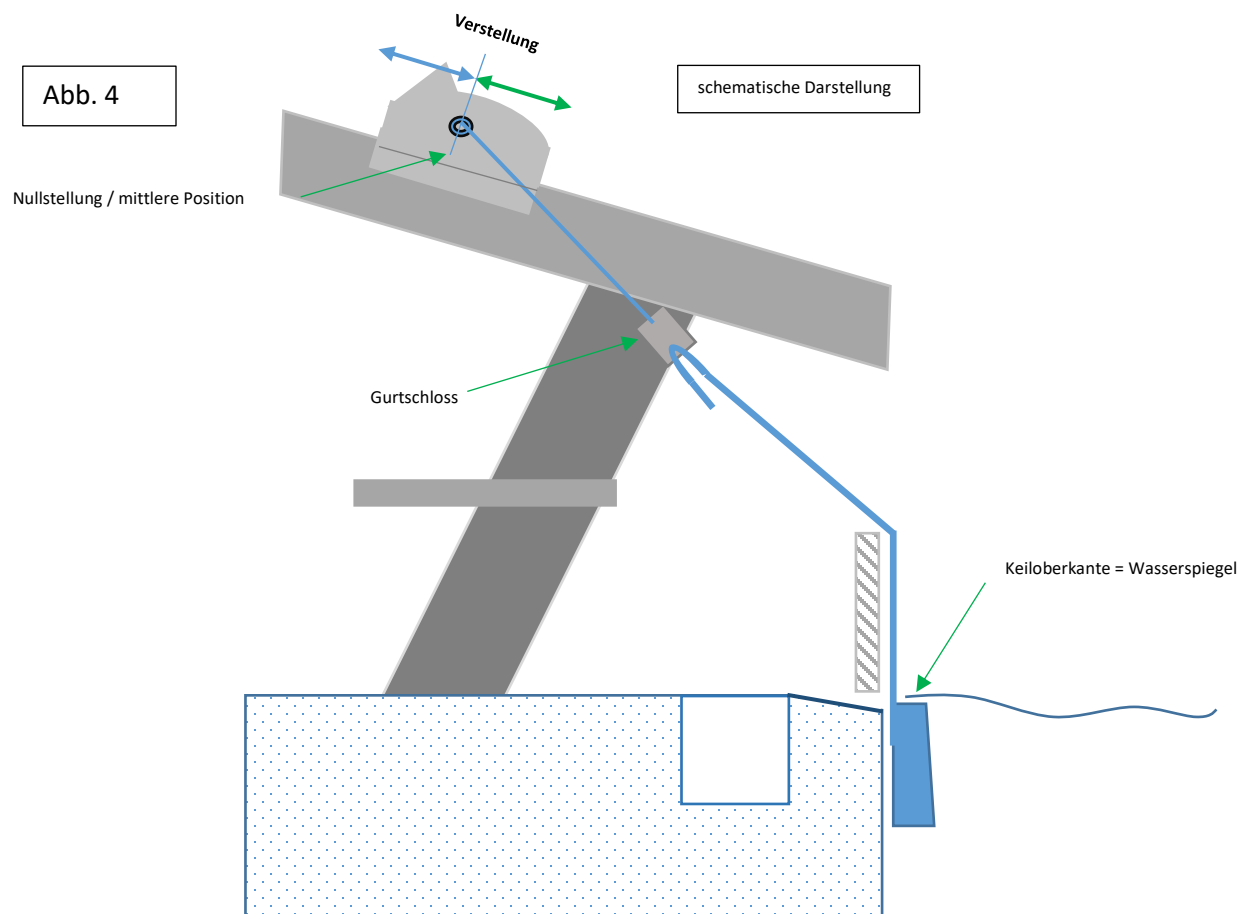
Andere Sicherungssysteme sind nicht zulässig!

8. Bedienung

Eine seitliche Mimik mit Einrastsystem erlaubt die individuelle Einstellung der Startplatte je nach Körpergröße, Trainingszustand und Gewohnheit. Die individuelle Lösung für jeden einzelnen Sportler und Sportlerin ist hier ausschlaggebend.

8.1 Grundeinstellung des Keils

Für die richtige Grundeinstellung muss die Verstelleinheit am Grundgestell auf der Nullstellung eingerastet werden (mittlere Position). Anschließend richtet der Bediener die Gurte des Keils mit Hilfe der Gurtschlösser auf die korrekte Position (Keiloberkante = Wasserspiegel) aus. Der Keil muss in dieser Stellung mit der Oberkante die Wasseroberfläche berühren. Siehe Abb. 4



8.2 Verstellung des Startkeils nach unten (Ausgang Null-Lage):

Um den Absprungkeil nach unten abzusenken, Position 1 (-20mm) oder Position 2 (-40mm) wird die große Querstange innerhalb des Aufsatzes angehoben und anschließend Richtung Startsockel Absprungkante geführt. Sobald die gewünschte Position erreicht ist, senkt der Anwender die Querstange ab, damit der Absprungkeil die im Wasser gewünschte Position einnimmt.

8.3 Verstellung des Startkeils nach oben (Ausgang Null-Lage):

Um den Absprungkeil nach unten abzusenken, Position 1 (+20mm) oder Position 2 (+40mm) wird die große Querstange innerhalb des Aufsatzes angehoben und anschließend Richtung Startsockel Absprungkante geführt. Sobald die gewünschte Position erreicht ist, senkt der Anwender die Querstange ab, damit der Absprungkeil die im Wasser gewünschte Position einnimmt.

8.4 Fehlstellung:

Bei Pkt. 8.2 und 8.3 ist darauf zu achten, dass die Verstelleinheit immer korrekt einrastet. Bei Fehlstellungen ist ein Nachjustieren der Verstelleinheit notwendig.

8.5 Klemm- und Quetschgefahr:

Die Mimik ist durch seitlich angebrachten Wangen geschützt.

9. Material und Ausstattung

- Material: 1.4571 oder ähnliche Stahllegierungen
- Antirutschbeschichtung: Laminatfolie Rutschklasse "C" nach DIN51097

9.1 Maße und Gewicht

Aufsatz

Gewicht: Aufsatz mit Mimik (Standard) ~6 kg

Breite: 504mm (Standard) / für Sockelbreite 500 mm

Höhe: 217,4 mm

Keil

Gewicht: ~1,2 kg

Maße: nach FINA – Rules

10. Zusätzliche Informationen:

Durch gesetzliche Bestimmungen und durch Regeländerungen der Verbände können die hier genannten Maße abweichend sein. Weiter hält sich Schmitzler-Startsysteme jederzeit Änderungen in der konstruktiven Auslegung vor. Die hierdurch bedingten Abweichungen zu den in dieser Ausgabe beschriebenen physikalischen Eigenschaften unterliegen nicht dem direkten Änderungsmanagement. Alle Werte sind ca. Werte und müssen bei einer Bestellung durch Schmitzler-Startsysteme schriftlich bestätigt werden. Änderungen die durch Sonderanfertigungen entstehen, unterliegen einer Neukonstruktion und der daraus entstehenden Neubewertung der physikalischen Eigenschaften und der Kosten.

Für die richtige Anwendung des Rückenstartsystems ist der zuständige Trainer oder die dafür genannte Aufsichtsperson verantwortlich. Für unsachgemäße und falsche Handhabung ist Schmitzler-Startsysteme nicht verantwortlich.

Kontaktadresse:

Schmitzler-Startsysteme

Obere Bachstraße 92

70794 Filderstadt

E-Mail: schmitzler-startsysteme@t-online.de